



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

**bodenseeland**  
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

Büro:  
Charlotte Biskup  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:  
Mo. 9-12Uhr, Di. 13-16Uhr  
Do. 8-12Uhr, Fr. 9-12Uhr

Konstanz, 02.11.2010

## Pressemitteilung:

**Lehmann: „Hoffmann ist auf dem Holzweg – Deutsche Bahn zweigt erhebliche Mittel aus dem Topf für Bahnsteigsanierungen ab“**

---

**Der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann wundert sich über Äußerungen seines Landtagskollegen Hoffmann von der CDU, der in der Presse mit der Aussage zitiert wird, die Deutsche Bahn würde alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel für die Sanierung der Bahnsteige bereitstellen. „Offensichtlich weiß der Abgeordnete Hoffmann nichts davon, dass die Deutsche Bahn in großem Umfang Erträge aus den Stationen und dem Schienennetz für den Ankauf von Logistikunternehmen im Ausland abzweigt“, stellt Lehmann fest. Der Grüne Landtagsabgeordnete fordert die Deutsche Bahn auf, die Kosten in vollem Umfang zu übernehmen. „Es kann nicht sein, dass der Steuerzahler für die Aufgaben eines Unternehmens zahlt, während dieses erhebliche Gewinne verbucht“, so Lehmann.**

Um die beklagenswerten Zustände unter anderem auf der Seehas-Strecke – besonders schlimm in Böhringen und Markelfingen, aber auch in Allensbach und Engen – zu verbessern, fordert die Bahn eine Beteiligung von Land und Kommunen. „Es ist eine Unverschämtheit, dass die dafür zuständige Sparte der DB ihre Infrastruktur nicht instand hält und diese Aufgabe auf die Gemeinden abgewälzt werden soll“, erklärt der Konstanzer Abgeordnete Lehmann. Hier wundert er sich über die Aussage des CDU-Landtagsabgeordneten Hoffmann in der Radolfzeller Ausgabe des SÜDKURIER vom 20.10.2010. Hoffmann wird darin mit der Aussage zitiert, „Die DB gibt uns alles, was sie in den nächsten Jahren zur Verfügung hat“. Lehmann ist überrascht von der Wissenslücke seines Kollegen: „Ist Hoffmann etwa nicht bekannt, dass DB Station&Service AG und die DB Netz AG im vergangenen Jahr über 900 Millionen Euro „Gewinn“ an die Muttergesellschaft DB AG abgeführt haben?“ Für die Sanierungen stünden ohne diese Gewinnabführungen ausreichende Mittel zur Verfügung. Der

Abgeordnete fordert, dass der Mittelabfluss aus Bahnhofs- und Netzsparte der DB ein Ende haben muss. „Die Sanierung der Bahnhöfe ist eine Aufgabe der DB, und die erwirtschafteten Mittel müssen auch hierfür eingesetzt werden!“

Der Abgeordnete verweist auf seine Recherchen in dieser Sache. Die DB Station & Service führte im Jahr 2007 Gewinne im Umfang von 90 Millionen Euro ab, im Jahr 2008 bereits 190 Millionen und im Jahr 2009 schließlich 150 Millionen Euro, die „aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags an die DB AG abgeführt“ werden, so die Geschäftsberichte des Unternehmens. Die DB Netz AG erwirtschaftete noch weitaus höhere Gewinne, die ebenfalls abgeführt wurden. Laut Geschäftsbericht waren dies im Jahr 2007 insgesamt 146 Millionen Euro, im Jahr 2008 dann 338 Millionen Euro und im Jahr 2009 sogar 768 Millionen Euro.